

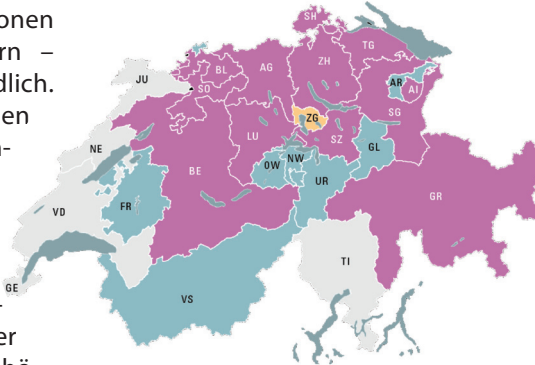
Initiativkomitee fordert Sistierung der Vorbereitungen zur Einführung des Lehrplans 21

Wichtige neue Infos liegen vor – Trotz absehbarem Fiasko beim Umbau der Schwyzer Volksschule läuft der Einführungs-Turbo des Bildungsdepartements weiter. Das Initiativkomitee zur Änderung des Volksschulgesetzes – STOPP dem Lehrplan 21 fordert die sofortige Sistierung. Zudem empfiehlt es der Bevölkerung zwei Publikationen zur vertieften Information über den LP21.

- Die Initiative gegen den Lehrplan 21 ist noch immer hängig, das Bundesgericht hat noch nicht entschieden – und doch treibt das Bildungsdepartement die Einführung des Lehrplans unvermindert voran.
- Die Vorbereitungen verschlingen enorme Geldmittel für Lehrerfortbildung, neue Lehrmittel, Kontrollsysteme, etc.
- Inzwischen wird aber bereits in 14 Kantonen ein Volksentscheid verlangt. Die generelle Einführung in

allen Deutschschweizer Kantonen wird somit absehbar scheitern – Zurückrudern ist unvermeidlich. Eine Durchsetzung gegen den Willen der Stimmbürger ist unverantwortlich.

- Wir können uns weitere Zeit- und Geldvergeudung und Kraftverschleiss bei der Lehrerschaft nicht leisten. Je später zurückbuchstabiert wird, desto höher die Belastungen für die Schule und für unsere Kinder und Enkel.



■ = Initiativen lanciert ■ = in Vorbereitung
Quelle: Komitee „Ja zu einer Guten Bildung“, NZZ

Liebe Eltern, Grosseltern, Schwyzer Stimmbürger und Steuerzahler
Schreiben auch Sie dem Bildungsdepartement, dass die Einführungs-Vorbereitung für den Lehrplan 21 gestoppt werden soll. Es darf kein Schulsystem-Wechsel über unsere Köpfe hinweg durchgesetzt werden.

zusetzen, darf die Behörde keinen Millimeter zurückweichen.»

Das neue Kontrollinstrument des Thurgauer Amts für Volksschule basiert laut BaZ auf «bildungsbürokratischen Qualifikationskriterien, die nur Lehrerinnen und Lehrer erfüllen, die in ihrem gesamten Unterricht auf die nutzungsorientierten neuen Bildungsziele umstellen. Wer sich an Wissensvermittlung und traditioneller Allgemeinbildung oder am ganzheitlichen Ansatz der Pädagogik von Johann Heinrich Pestalozzi orientiert, fällt durch.»

Gemäss BaZ soll die Schulleitung die Lehrkräfte mit Hilfe eines Online-Tools überprüfen können: «Etwa darüber (...) wie linienförmig sich die einzelnen Lehrkräfte bei der Umsetzung des Lehrplans 21 verhalten.» Von Methodenfreiheit der Lehrer also keine Spur...

Ideologische Vermessung der Kinder

Auch ideologische Eingriffe in die Privatsphäre der Kinder, z.B. zu

Sexualität und Religion, werden immer deutlicher. So schreibt die 'Sonntags-Zeitung' am 21. Februar zur entsprechenden Berner Lehrer-Fortbildung: «Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 (...) müssen die Lehrer künftig auch Charaktereigenschaften und Haltungen ihrer Schüler bewerten (...). So sollen die Lehrer ihre Zöglinge einmal pro Jahr auf einer Skala von 1-10 charakterlich vermessen (...) Das Vorhaben ist hoch umstritten.»

Alain Pichard, Lehrer, Politiker und Herausgeber der Publikation **EINSPRUCH!** mit Lehrplan-kritischen Artikeln namhafter Persönlichkeiten nennt diese «psychometrische Vermessung der Kinder inakzeptabel».

Die Broschüre **EINSPRUCH!** und auch eine neu erschienene, kommentierte Übersicht zu den «Kompetenzen» des Lehrplans 21 von Bruno Nüsperli, Mitglied des Aargauer Komitees gegen den Lehrplan 21, können bei den Herausgebern oder beim Schwyzer Initiativkomitee bezogen werden.

Zwei Broschüren mit Informationen zum Lehrplan 21

können das Selbstbild mit dem Fremtbild/der Aussensicht vergleichen und festhalten ... können eigene biographische Prägungen und Erwartungen ihres Umfeldes zum Beruf reflektieren und geschlechtsspezifische und kulturelle Stereotypen hinterfragen und dazu eine eigenständige Position vertreten ... können Medien aus ihrem Lebensbereich benennen und über deren Inhalte sprechen (z.B. Bilderbuch, Fernsehserien) ... können mittels Medien neue Kontakte knüpfen (z.B. E-Mail, Brief) ... können verschiedene Speicherarten aufzählen und ihre Vor- und Nachteile benennen (z.B. Festplatte, Flashspeicher, Hauptspeicher) ... können eine einfache relationale Datenbank erstellen (mit 1:n-Beziehungen) ... können Folgen der Medialisierung beschreiben (z.B. Globalisierung, Automatisierung, Fehlprogrammierung, Verlust an Höflichkeit und Selbstwürdigkeit, Digital Divide) ... können soziale Netzwerke zielgerichtet auf ein Publikum und zur Verbreitung der eigenen Ideen und Meinungen nutzen. Dabei können sie die Wirkung ihrer Beiträge einschätzen können eine Geräusche analysieren ... können mit Unterstützung nachfragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben ... können Gesprächen folgen und dabei ihre Aufmerksamkeit nonverbal (z.B. Mimik, Körpersprache), paraverbal (z.B. Intonation) und verbal (Worte) zeigen ... können unter Anleitung eine Hörerwartung aufbauen (z.B. durch vorheimes Lesen der Hörverstehensfragen) ... können Absichten der Sprechenden und emotionale Wirkungen von Gehörtem in vertrauten Situationen deuten (z.B. Intonation, Wortwahl, rhetorische Mittel) ... können ihren rezeptiven Wortschatz unter Anleitung differenzieren ... können natürliche Zahlen von 0 bis 20 lesen und schreiben ... können zählen, wie die Zahlen (z.B. mit Ordnern, durch aktives Verschieben und mit Fingern) ... verstehen und verwenden die Begriffe Gegenanzahl, reelle Zahlen, rationale Zahlen ... können Formen und Anzahlen mit Gegenständen oder Sachsituationen korrelieren (z.B. zur Lieblingszahl (5 die eigene Familie mit 5 Personen zeichnen) ... können Gleichungen mit einem Platzhalter durch Rechenbeziehungen lösen ... können die Beziehungen zwischen den Zahlen (z.B. 25 + = 50, 50 Sitzplätze, 25 sind besetzt) ... wissen, wie Schritt von links nach rechts verläuft ... können einfache Pilzprogramme aus dem Alltagsleben lesen und verstehen ... können Vorlese-situationen, die ihnen

Was will uns der Lehrplan 21 sagen?

24 Seiten, Fr. 2.- plus Porto

EINSPRUCH!

KRITISCHE GEDANKEN ZU BOLOGNA, HARMOS UND LEHRPLAN 21

ANITA FITZ / MARKUS WALDVOGEL / WALTER HERZOG / ROLAND REICHENBACH / GEORG GEGER / ANTON HUGLI / ROLAND STARK / DANIEL GÖLPFERT / U.V.A.

Der Lehrplan steht zunehmend in der Kritik, weil er unser Schulleben grundlegend umstrukturiert hat. Trotzdem haben sich immer die Wurzeln nicht ändern lassen. Diese Broschüre analysiert und kommentiert einige hundert Kompetenzstellen und vertritt damit zu einem eigenen Urteil.

Das unebene Schrift von links nach rechts verläuft ... können einfache Pilzprogramme aus dem Alltagsleben lesen und verstehen ... können Vorlese-situationen, die ihnen

24 Seiten, Fr. 5.- plus Porto

Herausgeber: Bruno Nüsperli
Aargauer Komitee gegen den Lehrplan 21, bruno@nuesperli

Herausgeber: Alain Pichard
Stadtrat & Lehrer in Biel
arkadi@bluemail.ch

Bezug beim Schwyzer Initiativkomitee **JA zur Änderung des Volksschulgesetzes – Stopp dem Lehrplan 21**
www.gute-volksschule-schwyz.ch, Tel. 055/410 41 93